

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 4, Mai 2023

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Aus dem Landtag Steiermark - Sitzung Mai 2023

Lebensbedrohliche Gesundheitskrise

Ende April lud der Rektor der Medizinischen Universität, Hellmut Samonigg, unter dem Titel „Die Wahrheit ist zumutbar“ zu einem Informationsgespräch. Dabei berichteten Samonigg und andere Primärärzte vom erschütternden Ist-Zustand des steirischen Spitalwesens. Hört man sich unter den KAGES-Beschäftigten um, ist das System kurz davor an die Wand gefahren zu werden.

Einmal mehr konfrontierten deshalb Grüne, KPÖ, FPÖ und Neos Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) im Landtag mit diesen unhaltbaren Zuständen. Bogner-Strauß schob die Verantwortung teilweise auf

das Versagen der Bundesregierung, konkret an Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) und auf Versäumnisse früherer Bundesregierungen. So sei die Beschränkung des Medizinstudiums – ein Grund warum wir zu

wenig Ärztinnen und Ärzte haben – unter der Regierung Schüssel eingeführt worden. Bogner-Strauß kritisierte die Auflassung der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege zugunsten einer rein akademischen Ausbildung, wie von der Bundesregierung bereits 2016 beschlossen. 2024 laufen diese Schulen, so auch die Schule in Leoben, aus. Dadurch werden noch weniger Pflegekräfte ausgebildet. Bogner-Strauß gab zu, daß die Einstiegsgehälter der

KAGES-Beschäftigten österreichweit an letzter Stelle liegen und deshalb Personal in andere Bundesländer abwandert.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Dem Patienten, der monatelang auf eine Operation warten muß, interessiert nicht, ob Rauch, Bogner-Strauß oder eine frühere Bundesregierung für die katastrophalen Zustände verantwortlich ist. Er will ein funktionierendes Gesundheitswesen.“

Anträge von KPÖ und Grünen, die unter anderem ein besseres Gehaltsschema für das KAGES-Personal, eine Anwerbung von Hilfskräften für patientenferne Tätigkeiten und transparente Wartelisten für Operationen fordern, wurden von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Gegen einen FPÖ-Antrag, die Schließung der Gesundheits- und Krankenpflegesulen angesichts der Personalnöte zu verschieben, stimmten neben ÖVP und SPÖ auch die Grünen.

Teuerung: Was tun?

Die Landtagssitzung wurde mit einer von der FPÖ verlangten Debatte zur extre-

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com



Auch
Verpfändung
möglich!

Lesen Sie auch Seite 14





Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Foirach 97, 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Fortsetzung von Seite 1

Kindergartengesetz

men Teuerung eröffnet. Doris Kampus, SPÖ-Soziallandesrätin, verwies auf Maßnahmen der Landesregierung, wie beispielsweise einen höheren Heizkostenzuschuß. Die FPÖ kritisiert, daß der sogenannte Mittelstand bei sämtlichen Ausgleichszahlungen auf Grund der niederen Einkommensgrenzen leer ausgeht, von der extremen Teuerung aber genauso betroffen ist.

Werner Murgg (KPÖ): „Die wichtigste Maßnahme um die Bevölkerung zu entlasten sind Lohn-, Gehalts- und Pensionserhöhungen, welche die Inflation tatsächlich abgelenken. Davon sind wir leider weit entfernt. Im übrigen haben wir keine Lohn-Preisspirale, sondern die gestiegenen Lohnforderungen sind eine berechnete Antwort auf die extrem gestiegenen Preise.“

Werner Murgg forderte einmal mehr eine Preisregulierung bei Energie, Mieten und Lebensmitteln: „So wichtig Gutscheine und andere Einmalzahlungen für die untersten Einkommen sind, sind sie doch nur eine Symptombekämpfung, welche die Inflation weiter hoch halten. Statt die Menschen mit Einmalzahlungen abzuspeisen, brauchen wir einen Mietpreisdeckel und regulierte Preise bei Strom und Lebensmitteln.“

Vormittag demonstrierten Kindergartenpädagoginnen und -betreuerinnen vor dem Landhaus gegen die Novellierung des Gesetzes, nachmittags wurde das Gesetz mit der Mehrheit von SPÖ und ÖVP im Landtag beschlossen. FPÖ und Grüne stimmten teilweise dagegen, KPÖ und Neos lehnten das Paket insgesamt ab. Sie stoßen sich vor allem an der neuen Vertretungsmöglichkeit. Nun ist es möglich, eine Kindergartengruppe bis zu sechs Wochen von einer außenstehenden Person weiterführen zu lassen, sollte keine Betreuerin oder Pädagogin verfügbar sein. Diese Vorgangsweise bedeutet eine Geringschätzung der beruflichen Qualifikation von Pädagogen und Betreuern. Werner Murgg: „Niemand käme auf die Idee, in Krankheitsfällen einen Autobus der städtischen Verkehrsbetriebe von einer Person ohne den benötigten Führerschein lenken zu lassen.“

Für Kinderkrippen gibt es nun ähnlich wie bei Kindergärten eine Sozialstaffel der Elternbeiträge, die aber schlechter als diejenige bei Kindergärten ist. Deshalb stellte die KPÖ den Antrag, die Kindergartenstaffel auch für Kinderkrippen anzuwenden. Das lehnten SPÖ und ÖVP ab.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: L.Abg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

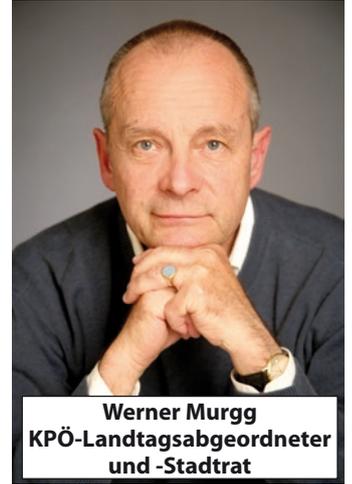
KOMMENTAR

Gesundheitskrise: Landesregierung muß handeln!

Hellmut Samonigg, Rektor der Medizinuniversität, hat dieser Tage Klartext gesprochen. Unter dem Titel „Die Wahrheit ist zumutbar“ schilderte er die teils katastrophalen Zustände des steirischen Spitalswesens. An der Veranstaltung teilnehmende Spitalsärzte und Pflegekräfte äußerten erschütternde Lageberichte. So würden weitere Bettenschließungen eine Notfallversorgung nicht mehr möglich machen. Wenn es so weitergeht, würden metastierende Krebserkrankungen unheilbar. Bei Leukämie und Lymphdrüsenkrebs gäbe es

derzeit in der ganzen Steiermark kein freies Bett, machte sich eine Spitalmitarbeiterin Luft. Unter vorgehaltener Hand hört man, daß das System an die Wand gefahren wird, um es dann neu aufstellen zu können. Wie die Neuaufstellung aussehen wird, kann sich Otto-Normalverbraucher ausrechnen. Unter den EU-Einsparungsvorgaben beim Gesundheitswesen kann es für Menschen ohne teure Zusatzversicherung nur schlechter werden. Letztlich droht eine weitere Privatisierung des Spitalwesens. Private Krankenhausbetreiber scharren bereits in

den Startlöchern. Dazu paßt, daß in der Steiermark weitere Spitäler geschlossen werden sollen. Auch dem eklatanten Ärzte- und Pflegekräftemangel wird nicht ernsthaft zu Leibe gerückt. Man müßte nur die unter der Regierung Schlüssel eingeführten Zugangsbeschränkungen beim Medizinstudium aufheben. Freilich bräuchte man dann mehr Ausbildungsplätze. Die dafür benötigten Gelder will die Regierung nicht aufbringen. Da verpulvert man lieber Milliarden für Corona-Tests, deren Wirksamkeit sich im Nachhinein als wenig zielführend herausge-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

stellt hat. Das hat nun auch der Rechnungshof festgestellt! Oder man schließt mit 2024 die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, wie beispielsweise in Leoben, und erzeugt damit einen noch größeren Mangel an Pflegekräften. Schluß mit der weiteren Ökonomisierung unseres Gesundheitssystems. Den EU-Vorgaben, worauf die Österreichischen Gesundheitspläne aufbauen, müssen wir die Rote Karte zeigen.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Landtag Steiermark - Sitzung April 2023

Wohn- und Heizkostenzuschuß des Bundes - Einkommensgrenzen müssen angehoben werden!

Angesichts der extrem gestiegenen Mieten gewährt die Bundesregierung einen einmaligen Heiz- und Wohnkostenzuschuß. Für die Steiermark beträgt er einmalig 400 Euro pro Haushalt. Das Haushaltseinkommen darf 30.000 Euro nicht übersteigen. Bei einem Haushalt mit zwei Verdienern dürfte das Einkommen zusammen demnach nur 2.140 Euro im Monat betragen. Damit würden selbst Personen mit niedrigen Einkommen um diesen Zuschuß umfallen.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg hat deshalb Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ) gefragt, ob sie daran denke, diese Einkommensgrenze für Mehrpersonenhaushalte anzuheben. Do-

ris Kampus: „Daran ist nicht gedacht!“

Ein KPÖ-Antrag, die Sozialleistungen des Landes automatisch an die Inflation anzupassen, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Am Flughafen Graz wird es keine Haltestelle geben. Eine Petition an die Bundesregierung, diese Haltestelle doch noch vorzusehen, wurde von fast allen Landtagsparteien unterstützt. Lediglich die Grünen stimmten dagegen. Offenbar wollen sie sich in der Steiermark nicht gegen ihre Umweltministerin positionieren, die dieser Forderung ablehnend gegenüber steht.

Keine Haltestelle beim Flughafen

2025 wird die Koralmbahn von Graz nach Klagenfurt in Betrieb gehen. Es gibt allerdings einen Schönheitsfehler.

Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung April 2023

Bildungszentrum Fröbelgasse: Planungsarbeiten starten

In der Fröbelgasse in Leitendorf entsteht ein neues Bildungszentrum. Es soll die bisherige Schule an diesem Standort und die Volksschule in Göss ersetzen. Die Auflassung der Gösser Volksschule war von großen Protesten der Bevölkerung begleitet. Viele Eltern stehen der Auflassung dieses Schulstandortes ablehnend gegenüber. Letztlich wurde die Zusammenlegung der Schulen am Standort Fröbelgasse mit der knappen SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat beschlossen.

Der Stadtrat gab nun die Gesamtplanungskosten für den Neubau mit den Stimmen der SPÖ frei. Dagegen stimmte die KPÖ. Stadtrat Werner Murgg: „Wir halten diese Zusammenlegung nach wie vor für falsch!“

Einstimmig wurden mehrere Subventionen bewilligt: Unter anderem bekommt der Kiwanis-Club Leoben für ein Charity-Projekt 9.000 Euro, der Oberlandler-Kirtag 2023 wird mit 2.000 Euro unterstützt und das Caritas-Projekt Werkstatt erhält für 2023 6.000 Euro.

Der Donawitzer Kindergarten muß nach einem Brandschaden teilweise neu errichtet werden. Nun wurden für die Einrichtung 86.000 Euro frei gegeben. Im Kinder-

garten Göss wird das Dach saniert: Kostenpunkt 245.000 Euro.

Für diverse Straßensanierungen im Jahr 2023 bewilligte der Stadtrat insgesamt über 1,5 Millionen Euro. Die Arbeiten wurden an die Firma Swietelsky vergeben. All diese Projekte wurden einstimmig beschlossen.

Der Hauptplatz soll teilweise neu gestaltet werden. Dafür ist ein Bürgerbeteiligungsprozess geplant. Für die Einbindung der Bevölkerung wurde das Büro „nonconform ideenwerkstatt“ um 52.000 Euro beauftragt. Dagegen stimmte die KPÖ. Werner Murgg: „Warum schafft die Gemeinde es nicht selbst, die Meinung unserer Bevölkerung zu diesem Vorhaben zu ermitteln?“

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

1 Salat

statt ~~18,80~~ nur **12,90**

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 30.06.2023

KOMMENTAR

Endlich gegen die Inflation vorgehen!

Österreich hat im Euro-Raum die höchste Inflation. Sie beharrt hartnäckig bei rund zehn Prozent. Bei Energie und Lebensmitteln ist sie noch viel höher. Darunter leiden zwischenzeitlich nicht nur die untersten Einkommensbezieher, die extrem gestiegenen Preise schneiden bereits tief in die Geldtaschen der Durchschnittsverdiener. So wichtig Gutscheine und Einmalzahlungen für die Ärmsten der Armen sein mögen, ändern sie doch nichts an den hohen Preisen - im Gegenteil, sie befeuern sogar die Inflation, wie jüngst selbst WIFO-Chef Felbermayer festgestellt hat. Wirksamer wäre

Preisdeckel und Preisregulierungen. Allein der Verzicht, die Richtwertmietenanpassung nicht auszusetzen, wodurch diese Mieten um fast neun Prozent gestiegen sind, befeuert die Inflation. Während die Bundes-SPÖ in der Opposition von der ÖVP-Grünen Bundesregierung eine Aussetzung der Richtwertmieterhöhung gefordert hat, hat die Leobener-SPÖ die Erhöhung zusammen mit den Stimmen der ÖVP beinhaltet durchgezogen. Der größte Preistreiber sind die Strom- und Energiepreise. Obwohl die Stromerzeugung in Österreich zu rund 90

Von **Lothar Knaak**
KPÖ-Gemeinderat



Prozent in öffentlicher Hand ist, schafft es die Regierung nicht die Preise zu regulieren. Das hat auch mit dem liberalisierten Strommarkt in Europa zu tun, den uns die EU eingebracht hat. Die KPÖ hat schon vor Monaten ein Modell, den Strompool Austria, vorgestellt, mit dem man die Strompreise nachhaltig senken könnte. Statt gesetzlich einzugreifen, wartet die Bundesregierung auf Vorgaben der EU. Jetzt sinken die Preise an den

Börsen. Die Energie Steiermark hat für Haushalte eine Senkung um 20 Prozent angekündigt. Dann sind die Preise aber immer noch dreimal so hoch wie vor Beginn der Teuerung. Während andere Länder wie Spanien oder Portugal Preisregulierungen eingeführt haben und dort die Inflation deutlich geringer als bei uns ist, schlafen hierzulande ÖVP und Grüne.

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat



KOSTENLOSE MIETER- BERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

9,8% **ÖSTERREICH**

7,2% **Deutschland**

6,9% **Eurozone**

3,8% **Spanien**

2,9% **Schweiz**



TEUERUNG IM VERGLEICH

**Rekordinflation in Österreich!
Die Regierung schaut zu!**

Wann dürfen Betriebskosten erhöht werden?

Erhöhungen aufgrund der starken Inflation sind derzeit in allen Lebensbereichen allgegenwärtig. Neben einer Erhöhung der Mieten steigen auch die Betriebs- und Heizkosten. Allerdings gibt es gesetzliche Bestimmungen wann und in welchem Ausmaß die Betriebskosten erhöht werden dürfen.

Im Vollanwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes (MRG), zum Beispiel bei Altbauwohnungen, sowie im Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG), darunter fallen Genossenschaftswoh-

nungen, errechnet sich die Höhe des Betriebskostenpauschales aus den tatsächlichen Betriebskosten/Aufwendungen und den öffentlichen Abgaben des vergangenen Jahres. Das bedeutet, daß

die angefallenen Gesamtausgaben des Vorjahres als Ausgangsbasis heranzuziehen sind. Dieser Betrag darf um maximal zehn Prozent erhöht werden. Dem Mieter muß eine Betriebskostenabrechnung gelegt werden. Der neu berechnete Betrag stellt somit die Ausgangsbasis für die neue monatliche Betriebskostenrate dar. Diese Regelung gilt auch für die Heizkostenvorschreibung, sofern die Abrechnung verbrauchsabhängig (keine Zähler für einzelne Wohnungen) erfolgt. Falls Zähler vorhanden sind, kann das Heizkostenabrechnungsgesetz zur Anwendung kommen.

Außerhalb des Vollanwendungsbereiches

Außerhalb des Vollanwendungsbereiches des MRG und des WGG ist die Vereinbarung zwischen Mieter und Vermieter maßgeblich, welche meist im Mietvertrag festgehalten ist. Die Erhöhung der zu leistenden Vorauszahlungen unterliegt daher der Parteienvereinbarung. Falls der Vermieter die monatlichen Betriebskostenvorauszahlungen erhöhen will, muß dies im Mietvertrag vereinbart worden sein.



Reininghaus Jahrgangspils im Gösser-Bräu genießen

Im Gösser-Bräu können Sie verschiedene Bierspezialitäten auch vom Faß genießen. Unter anderem schenkt Michael Rath das hopfenbittere Reininghaus Jahrgangspils aus. Es kommt ausschließlich in 0,3 l Gläsern auf den Tisch. Der schlanke Malzkörper dieses ausgezeichneten Biers kon-

trastiert zur deutlichen Hopfenbittere und ergibt ein besonders ausgewogenes Geschmackserlebnis. Vor allem die intensiven und sortentypischen Hopfenaromen werden jeden Bierliebhaber begeistern. Dieses besondere Bier hat eine Stammwürze von 11,2° und einen Alkoholgehalt von 4,8 %.



Gösser BRÄU



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 11:00 - 22:00
Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben

„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“

**Beste Gösser Bierspezialitäten
Bierkultur vom Feinsten**

Mayr-Melnhof: Anrainerbelästigung muß endlich aufhören



Die Steinbrech- und Siebarbeiten auf der Baustelle sind zwar beendet, aber der LKW-Verkehr für den Transport des Erdaushubs geht nach wie vor weiter. Derzeit gibt es auf Grund der Feuchtigkeit keine Staubentwicklung. Wenn die Regenfälle allerdings aufhören, wird die Staubbelastung der Anrainer wieder zunehmen. KPÖ-Gemeinderat Jakob Matscheko hat deshalb beim Stadtdirektor interveniert. Mit 23. Juni soll die Baustelle endlich Geschichte sein.

Ewald Wolf, Geschäftsführer der Bestattung Wolf, im persönlichen Gespräch

War Bestatter immer schon Ihr Traumberuf?

Ich arbeite seit meinem 15. Lebensjahr als Bestatter. Ob es schon immer mein Traumberuf war? Eigentlich ja.

Mein Vater war schon Jahrzehnte vor mir in der Bestattungsbranche tätig und hat mir unendlich viel beigebracht. Gemeinsam mit meinem Zwillingbruder, später auch mit meinem jüngeren Bruder, habe ich meine ersten Erfahrungen gesammelt – wir waren zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Bürgerinnen und Bürger in und um Kalsdorf bei Graz da und haben uns bemüht ihnen in diesen schweren Stunden beizustehen.

Wie lässt sich der Beruf mit dem Privatleben vereinbaren?

Das ist eine Frage, die jeder, der in diesem Beruf arbeitet, für sich selbst beantworten muß. Die Bereitschaftsdienste erfordern eine strenge und



disziplinierte Freizeitplanung – man kann definitiv nicht bei jeder Geburtstagsfeier anwesend sein. Mittlerweile haben wir die Aufgaben im Unternehmen aber auf meh-

rere Schultern verteilt. In der Anfangszeit meiner Selbstständigkeit war das wesentlich komplizierter. Trotzdem möchte ich diese Zeit nicht missen.

Wie gehen Sie persönlich mit besonders tragischen Sterbefällen um?

Selbst nach fast 40 Jahren Berufserfahrung kann ich darauf keine einfache Antwort geben. Verkehrsunfälle, Kapitalverbrechen, Suizide oder verstorbene Kleinkinder berühren mich nach wie vor unheimlich. Wir im Unternehmen gehen mit diesen Gefühlen unterschiedlich um, wobei ein offenes, ehrliches Gespräch unter Kollegen wirklich wahre Wunder bewirken kann.

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

BESTATTUNG WOLF

LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN

Sabine Obermayer

Langgase 14
8700 Leoben

Tel.: 03842/82 444

FILIALE PROLEB

Roswitha Kaser

Gemeindefstraße 2/1
8712 Proleb

Tel.: 0664/257 41 43

www.bestattung-wolf.com

Was uns ein- und auffällt...

...daß sich die Grünen im Landtag eine besondere **Abstimmungspeinlichkeit** geleistet haben. Sie lehnten einen gemeinsamen Antrag aller anderen Parteien, der von der Bundesregierung effektive Maßnahmen zum Ausbau des Schienennetzes, die Beibehaltung von Schnellzugverbindungen durchs Murtal nach Kärnten auch nach Eröffnung des Koralmtunnels und die Errichtung einer Flughafenhaltestelle bei der Koralmbahn nur deswegen ab, weil die grüne Bundesministerin nicht hundertprozentig hinter diesen Forderungen steht. Wenn es um Parteidisziplin geht, können sich die Interessen der steirischen Bevölkerung schon einmal hinten anstellen...

...daß **Neos-Chefin Beate Meisl-Reisinger** wieder einmal gezeigt hat wessen Interessen diese Partei eigentlich vertritt. Sie fordert die Streichung der Kapitalertragssteuer auf Sparbücher bis zu einer Höhe - wohlgermerkt - von lächerlichen 1.000 Euro, um im selben Atemzug die Steuerbefreiung von Kursgewinnen auf Wertpapiere anzudenken.

...daß Bundespräsident Alexander van der Bellen neuerlich seine **EU-Hörigkeit** herausgekehrt hat: Er fordert ein österreichisches Minenräumkommando in der Ukraine, was sich selbstverständlich mit unserer Neutralität nicht vereinbaren läßt. Ob dieser Flausen geht selbst der schwarzen Verteidigungsministerin der Stahlhelm hoch.



KPÖ und Zentralverband der Pensionisten laden zum Donawitzer Preisschnapsen

Schnapsturnier am
Sa. 10. Juni 2023, 15:00 Uhr
Hallodri's Beisl, Lorberaustraße 8
Nenngeld 10 Euro

Tolle Preise!

Infos und Voranmeldung: 03842/22670

ZVP
Zentralverband
der Pensionisten

KPÖ

Hallodri's Beisl

Hallodri's Beisl

Wolfgang Lobenwein
Lorberaustraße 8
Telefon 03842 /21327



Auf Euer Kommen freut sich das Hallodri-Team
Tägl. außer Dienstag von 10 - 23 Uhr

Arbeiterkammer-Vollversammlung Teuerung stand im Mittelpunkt

Das Thema Teuerung dominierte auch die jüngste steirische AK-Vollversammlung. AK-Präsident Josef Pesserl forderte einmal mehr effektive Maßnahmen gegen die Preisexlosion. Pesserl: „Vor allem die Energie- und die Mineralölpreise sind die Haupttreiber der Teuerung. Gleichzeitig haben die Öl- und Stromkonzerne riesige Gewinne eingefahren!“

Pesserl ortet ein Versagen der Politik: „Selbst das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) fordert Eingriffe in den Markt, um die Inflationsdynamik zu brechen.“ Dem von Unternehmerseite immer wieder vorgebrachten Argument, Lohnsteigerungen seien für die Inflation verantwortlich, entgegnete Pesserl: „Lohnerhöhungen sind Folge der Preissteigerungen und nicht umgekehrt!“

Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ) bemängelte den fehlenden Druck der Arbeiterkammer: „Um für die arbei-

tenden Menschen etwas zu erreichen muß endlich politischer Druck entwickelt werden. Laut einer Studie des Momentum-Instituts sind 50 Prozent unserer Bevölkerung von einem sozialen Abstieg bedroht, wenn nicht endlich gegengesteuert wird.“ Luttenberger forderte einmal mehr die Einführung eines Mietpreisdeckels.

Ein Antrag der Fraktion GLB-KPÖ, endlich gegen die arbeitsrechtlichen Mißstände bei einigen Paketdienstleistern vorzugehen, wurde von allen Fraktionen unterstützt.



Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ): „Die AK muß endlich mehr Druck im Interesse der arbeitenden Menschen entwickeln.“

Georg Erkinger (GLB-KPÖ): „Schuld an der Misere ist die Liberalisierung der Postdienste, die uns die EU eingebrockt hat.“

In einem weiteren GLB-KPÖ-Antrag werden Maßnahmen gegen die Wohnko-

stenexplosion, beispielsweise eine Mietpreisbremse, gefordert. Auch dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Lediglich die Fraktion ÖAAB-FCG-ÖVP stimmte dagegen.

Frieden und Neutralität

Der 1. Mai-Aufmarsch der KPÖ-Steiermark stand heuer ganz im Zeichen von Frieden und Neutralität. Die offensive Verteidigung der Neutralität wird immer wichtiger, da reaktionäre Kräfte in unserem Land diese sukzessive in Frage stellen und Österreich in



die NATO treiben wollen. Auch das Thema Wohnen spielte eine Rolle. Die KPÖ-Steiermark hat eine Unterschriftenaktion gestartet: Landes- und Bundesregierung müssen end-

lich effektive Maßnahmen setzen um Wohnen für alle Menschen wieder leistbar zu machen. Am KPÖ-Aufmarsch nahmen heuer über 1.000 Menschen teil.

Kommentar St. Stefan

Wasser und Kanal: Bevölkerung spürt saftige Erhöhungen

Seit Jänner zahlt unsere Bevölkerung für Wasser und Kanal deutlich mehr. In der Jänner-Ausgabe der Gemeindezeitung wurde die Erhöhung klein geredet. Glaubt man dem SPÖ-nahen Blatt handelt es sich dabei lediglich um einige Euro Mehrkosten im Jahr. Die Realität schaut anders aus: Haushalte die einen Hausbrunnen besitzen, das ist beispielsweise im Ortsteil Kaisersberg der Fall, sind mit einer Erhöhung von 20 Prozent konfrontiert. Mir liegen Fälle vor, wo bisher im Quartal

285 Euro Hausabgaben bezahlt werden mussten. Jetzt ist die Quartalsvorschreibung auf 341 Euro gestiegen. Schuld sind die mit 1. Jänner 2023 stark gestiegenen Wasser- und Kanalgebühren. Zusätzlich wurde eine automatische Indexanpassung beschlossen. Das bedeutet, mit 1. Jänner 2024 werden diese Gebühren bei der derzeit hohen Inflation wieder deutlich ansteigen. Ursache dieser Gebührenerhöhungen ist die offenbar mangelnde wirtschaftliche Weitsicht unserer

jahrzehntelang mit absoluter Mehrheit regierenden SPÖ-Bürgermeister! Das zeigt sich auch bei den spekulativen Frankenkrediten, deren enorme Kursverluste jetzt von den St. Stefaner Bürgerinnen und Bürgern bezahlt werden müssen. Aus all diesen Gründen habe ich im Gemeinderat diese Gebührenerhöhungen abgelehnt. Bürgermeister Schlager sollte auf seine Ex-Parteivorsitzende Rendi-Wagner hören, die wenigstens einmal eine gute Idee hatte: Sie hat nämlich gefordert, angesichts der extre-



men Teuerung sollten die Gemeinden und Länder auf Gebührenerhöhungen verzichten. Offenbar ist diese grundvernünftige Forderung nicht bis ins St. Stefaner Gemeindehauptquartier durchgesickert.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/35333501 oder
E-Mail: uwe2@gmx.at



The Kitchen LCS LEOBEN

Tel.: 0676 950 39 40

Email: office@the-kitchen.at

www.the-kitchen.at

St. Michael – St. Michael – St. Michael

Schauen so gereinigte Biotonnen aus?

KPÖ-Gemeinderat Hüseyin Kay hat im Gemeinderat mehrmals gefordert, daß die Biotonnen in St. Michael in den warmen Monaten endlich gereinigt werden. Auch die ÖVP hat das Thema in den Gemeinderat getragen. Anfangs hat Bürgermeister Karl Fadinger behauptet, der Entsorger könne das technisch nicht umsetzen. Nun konnte endlich erreicht werden, daß die Tonnen ausgespritzt wurden. Das Ergebnis ist leider skandalös. Von einer ordentlichen Reinigung kann keine Rede sein. Hüseyin Kay: „Im kommenden Gemeinderat werde ich das neuerlich zum Thema machen. Es müssen endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden. Die



Bürgerinnen und Bürger wollen endlich Biomistkübel, bei denen man sich beim Öffnen nicht gleich übergeben muß!

Aus für Diplomausbildung in Leoben verschärft die Personalnot in der Pflege

Der Personalmangel an Pflegekräften in der Steiermark führt zu immer größeren Mißständen. Bis Ende des Jahres könnten allein in den Landeskrankenhäusern bis zu tausend Pflegekräfte fehlen, warnte kürzlich der dortige Betriebsratsvorsitzende Michael Trippolt.

Trotzdem wird mit Ende 2023 die Diplomausbildung an den steirischen Gesundheits- und Krankenpflegeschulen gemäß einer Vorgabe des Bundes beendet und keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen.

Werner Murgg (KPÖ-Landtagsabgeordneter): „Während einerseits ein eklatanter Personalmangel herrscht, wird auf der anderen Seite eine bewährte Ausbildungsschiene geschlossen.

Ein Wahnsinn! Seit 2016 ist bekannt, daß mit Ende 2023 keine Ausbildung für diplomierte Pflegekräfte mehr an den GUK-Schulen möglich sein wird. Trotzdem hat die ÖVP-SPÖ Landesregierung darauf nicht reagiert und diese fatale Entwicklung verschlafen.“

Murgg fordert angesichts des Pflegenotstandes ein Aussetzen der Bundesvorgabe, um die GUK-Schulen weiterbetreiben zu können.



[AK.AT/DEINESTIMME](https://www.ak.at/deinestimme)

**#deineStimme
fordert Respekt
für alle Pflegeberufe**

Die AK vertritt deine Rechte.

Buchtipps: Kriegsfolgen

Der Band „Kriegsfolgen“ beschreibt jenseits von ukrainisch/westlicher und russischer Propaganda die Motive und Folgen dieser seit Generationen

gefährlichsten Weltkrise. In mehreren Kapiteln werden unter anderem die Vorgeschichte des Konflikts, die Beteiligung des westlichen Bündnisses über Waffen-

lieferungen für die Ukraine und Sanktionen gegen Russland und die Rolle der Medien durchleuchtet. Die Autoren dreier Beiträge, Hannes Hofbauer, Andrea

Komlosy und Werner Rügemer, sind am 2. Juni in Leoben bei der Vorstellung dieses Sammelbandes zu Gast.

BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION

UKRAINE- KRIEG

Motive und Folgen

mit

Hannes Hofbauer

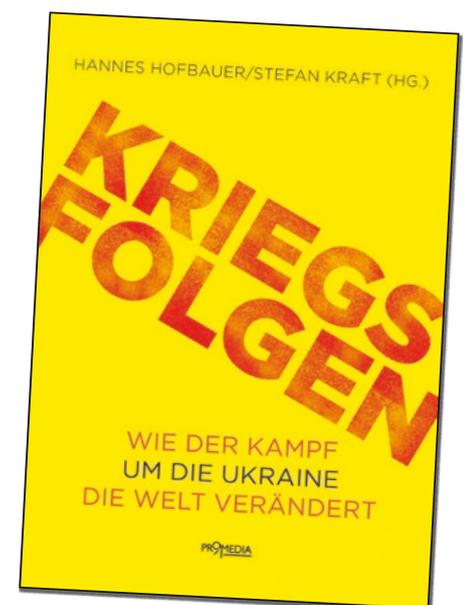
Andrea Komlosy

Werner Rügemer

Ort: **Museumsturm**

Kirchgasse 6, Leoben

Fr., 2. Juni 2023, 18:00 Uhr



Aktuelle Kategorie- und Richtwertmietzinse

In letzter Zeit wurden die Kategoriemietzinse mehrmals angehoben. Auch die Richtwertmieten erhöhten sich mit 1.4.2023 um 8,6 Prozent. Die ÖVP-Grüne Bundesregierung hatte eine Aussetzung der Richtwertmieten trotz der allgemeinen Preissteigerungen abgelehnt.

Im Jahr 2022 wurden die Kategoriemietzinse insgesamt drei Mal angehoben: im April, Juni und zuletzt im November. Diese Mietzinse sind für Mietverträge relevant, die zwischen 1982 und 1.3.1994 abgeschlossen wurden.

Die **Kategoriemietzinse** ab 1.11.2022 sind folgende:

- Kat A** 4,23 Euro
- Kat B** 3,18 Euro
- Kat C und Kat D brauchbar** 2,12 Euro
- Kat D** 1,06 Euro

Die Preise gelten pro Quadratmeter der Wohnnutzfläche und Monat. Dazu kommt die Umsatzsteuer in Höhe von zehn Prozent.

Die **Richtwertmieten** wurden zuletzt am 1. April 2023 an-

gepaßt. Diese Mietzinse gelten für Mietverträge, die ab 1.3.1994 abgeschlossen wurden. Für die Steiermark betragen sie 9,22 Euro pro Quadratmeter und Monat. Auch hier kommen zehn Prozent Umsatzsteuer dazu. Je nach Lage der Wohnung bzw. der Ausstattung gibt es Zu- und Abschläge.



Wer kann sich DAS noch leisten?

PREISE RUNTER!

Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken.



„Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richt-

linien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wertgegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten

Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften beim Schwammerlturm in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf www.jahrbacher.at

UMFRAGE

52.000 Euro für Bürgerbeteiligung

Das Büro „nonconform ideenwerkstatt“ wird beauftragt, einen Bürgerbeteiligungsprozeß betreffend die teilweise Neugestaltung des Hauptplatzes zu leiten. Grundsätzlich geht es darum, die Leobener Bevölkerung einzubinden und deren Wünsche zu erfahren. Dafür hat der Stadtrat 52.000 Euro freigegeben. Man fragt

sich, warum man dafür eine externe Firma um teures Geld beauftragen muß und die Stadtgemeinde das nicht selbst machen kann. Die KPÖ hat gegen diese Ausgabe gestimmt. Übrigens: Um dieses Geld könnte man ein Jahr eine Person anstellen, die in ganz Leoben von Tür zu Tür geht und mit der Bevölkerung spricht.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

52.000 Euro für externe Firma?

JA NEIN

52.000 Euro für Beraterfirma?

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:.....

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



Sehr gepflegte Eigentumswohnung in ruhiger Lage in Trofaiach

84,82 m² Nfl., inkl. Wintergarten, Loggia, zwei Tiefgaragenparkplätze, lastenfreie Übernahme; Die Wohnung eignet sich ideal für Pärchen, als Ferien- oder als Anlageobjekt zur Vermietung, HWB: 120,2 kWh/m²a, fGEE: 1,71
KP: € 165.000,-



3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Leoben

Top sanierte Wohnung mit tollem Rundumblick über Leoben, 88,51 m² Nfl. zzgl. 2 Loggien, zentrale Lage, thermisch saniert, HWB: 80,30 kWh/m²a, fGEE: 1,29
KP: € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen (Barkaufpreis € 186.636,52,- + Übernahme Darlehen)



Neu sanierte 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben

2021 saniert, Nfl. 79,81 m², Loggia mit 7,65 m², moderne Tischlerküche inkludiert, Keller, Parkplatz; Beheizung erfolgt über E-Nachtspeicheröfen, HWB: 85,70 kWh/m²a, fGEE: 1,21
KP: € 210.000,-



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN? WIR BERATEN SIE GERNE.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**Großzügiges Einfamilienwohnhaus
in Jassing – St. Michael ob Leoben**

Nfl. 188,71 m², DG zum Ausbau vorbereitet 80,73 m²;
Das Objekt wurde im Laufe der Jahre erweitert und zuletzt
2003 - 2007 umgebaut, sodass nun eine Nfl. von
188,71 m² zur Verfügung steht. Gas-ZH + Pellets-ZH,
HWB: 162,3 kWh/m²a, fGEE: 1,63 **KP: € 290.000,-**



**Seltene Gelegenheit!
165 m² Eigentumswohnung in zentraler Lage**

Nfl. 165 m², DG 1998 ausgebaut daher ist die Wohnung
neuwertig und gut ausgestattet. 2 Wohneinheiten möglich,
Kaminofen, Balkon, gute Infrastruktur, lastenfremd
Übernahme, HWB: 147,6 kWh/m²a, fGEE: 2,34
KP: € 315.000,-



**Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit überdachter
Terrasse und eigenem Garten in Proleb/Leoben**

Nfl. 74,37 m², Terrasse mit 10,35 m², Parterre, Carport-
abstellplatz, großes Kellerabteil, Fernwärmeheizung,
Badezimmer und WC neu saniert; Küche inkl. Elektrogeräte
im Preis inbegriffen, HWB: 98,76 kWh/m²a, fGEE: 1,23
KP: € 225.000,-



**Seltene Gelegenheit!
Großzügiges Baugrundstück
Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, Gfl. 3.210 m²,
Widmung: WA (IM) 0,2 – 0,6, Gartenhütte,
2 Parzellen getrennte Bebauung möglich;
KP: € 225.000,-



**3-Zimmer-Eigentumswohnung
in Niklasdorf – perfekt auch als Wertanlage**

Nfl. 76,02 m², Loggia 7,35 m², tolle Raumaufteilung,
gepflegter Zustand, Haus außen thermisch saniert,
Kellerabteil, Autoabstellplatz vor dem Haus,
HWB: 80,26 kWh/m²a, fGEE: 1,44; **KP: € 120.000,-**
(zzgl. Darlehnsübernahme in Höhe von € 6.085,32)



**1-Zimmer-Eigentumswohnung
in Göss/Leoben**

Nfl. 31 m², Badezimmer neu saniert,
Einbauküche inkl. Elektrogeräte,
gepflegter Allgemeinzustand, Elek-
trische Heizung, HWB: 83,88 kWh/m²a, fGEE: 1,32
KP: € 45.900,-



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren
Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.